Konzert und Oper

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

arbeiter von Richard Wagner, ist am 2. Juni, in Bayreuth, an den Folgen eines Unfalles, in seinem 90. Lebensjahr gestorben. Er kam schon im Jahre 1875 nach Bayreuth und war seit 1877 Schriftsteller der «Bayreuther Blätter», die er zuerst gemeinsam mit Richard Wagner herausgab. Als berufener Kenner wirkte er in zahlreichen Aufsätzen und mehreren Büchern für das Verständnis Wagnerscher Kunst und Persönlichkeit. Von ihm stammt das seither so viel gebrauchte Wort «Leitmotiv». Seine «thematischen Führer» sind bahnbrechend geworden und von seinen musikalischen Schriften wurden besonders die «Erinnerungen an Richard Wagner» und «Wagner und seine Werke» bekannt.

A. Piguet du Fay.

Konzert und Oper

Zürich. Zum Schluss der Saison hatten wir in der Tonhalle zwei sehr verschiedene Konzerte. Zuerst kam Furtwängler mit den Berliner Philarmonikern und liess drei der vier grossen «B» — Beethoven, Brahms und Bruckner — der vierte ist bekanntlich J. S. Bach, zu Worte kommen. Einige Tage später war der ungarische Musiker Barnabas von Géczy mit seinem Solisten-Orchester in der Tonhalle zu Gaste. Die Leistungen dieser Künster sind einfach fabelhaft und es wäre zu wünschen, dass jedem Orchestermitglied die Gelegenheit geboten würde diese Musiker zu hören, die alles auswendig spielen und solistisch, wie im Ensemblespiel Einzigartiges bieten. Die Präzision der Einsätze, das Hervortreten der wichtigeren Stimmen, das Zurückhalten der weniger bedeutenden und die Tonkultur sind vorbildlich.

Im Stadttheater hatte gegen Ende der Saison eine neue Operette «Die goldene Mühle» des Schwarzwaldmädel Komponisten Leon Jessel guten Erfolg. Die diesjährige Spielzeit wurde mit den «Juni-Festspielen» abgeschlossen. Nach langer Unterbrechung kam Wagners «Ring der Nibelungen» wieder vollständig zur Aufführung und stark besuchten Vorstellungen für welche prominente Künstler gewonnen worden waren. An weiteren Werken hörten wir Beethovens «Fidelio», «Carmen» von Bizet, sowie drei Opern von Verdi: «Aida», «Traviata» und «Othello» und, als besonderes musikalisches Ereignis, die neue Oper von Paul Hindemith «Mathis der Maler», als Uraufführung. Das ungemein schwierige Werk war mit aller Sorgfalt einstudiert und inszeniert worden und fand grosse Anerkennung. Es ist nicht möglich im Rahmen eines kurzen Berichtes Wesentliches über ein solch gewaltiges Werk zu sagen, es sei nur bemerkt, dass als direkter Erfolg dieser Uraufführung das Zürcher Stadttheater mit dem ganzen Personal an die Oper in Amsterdam engagiert wurde, um dort das neue Werk zweimal aufzuführen. Die ungewöhnliche Bedeutung dieser Aufführung zeigt sich auch darin, dass Spezialberichterstatter aus England, Italien, Holland und Jugoslawien anwesend waren. A. P.

Neuerscheinungen ~ Nouveautés

Verlag Hug & Co., Zürich. Neben einem dem Freien Gymnasium in Zürich gewidmeten Liederspiel von **C. Beck** und einer stimmungsvollen **«Träumerei» für 2 Violinen oder Violine, Cello und Klavier** von **Richard Flury** gibt der Verlag ein sehr beachtenswertes Buch des bekannten Violinpädagogen **Siegfried Eberhardt: Wiederaufstieg oder Untergang der Kunst des Geigens** heraus, welches strebsamen Geigern vielfache Anregung und grossen praktischen Nutzen bringen wird.

Verlag Wilhelm Zimmermann, Leipzig. Tanz- und Marschstücke nach volkstümlichen Weisen erfreuen sich besonderer Beliebtheit; die Schwarzwälder-Polka **«Bärbele»** von